

Pressemitteilung

29. September 2006



Mehr Rechte für Bahnfahr­gäste – auch im Nahverkehr notwendig und bezahlbar

BAG-SPNV legt Positionspapier zur Entschädigung bei Zugverspätungen vor

Berlin. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (BAG-SPNV) begrüßt in einem jetzt vorgelegten Positionspapier, dass eine gesetzliche Regelung der Fahrgastrechte im Bahnverkehr absehbar ist. Damit erhielten Fahrgäste endlich grundlegende Verbraucherrechte wie in anderen Wirtschaftszweigen. Dies sei nicht nur für die Zufriedenheit der Fahrgäste wichtig, sondern auch für die Qualität des Angebotes: Mit der Einführung von Gewährleistungsrechten für die Fahrgäste werde es für Verkehrsunternehmen wirtschaftlich lohnend, Verspätungen und Zugausfälle zu vermeiden. So entstehe eine Dynamik, die den öffentlichen Verkehr auch im Wettbewerb mit Auto und Flugzeug stärken werde.

Die Einführung verbindlicher Fahrgastrechte ist nach Einschätzung der BAG-SPNV die logische Ergänzung zu den Vertragsstrafen, die Verkehrsunternehmen bei Unpünktlichkeit drohen. Es gehe nicht um eine „Doppelbestrafung“, wie von Verkehrsunternehmen oft eingewandt werde. Vielmehr bezögen sich die in den Verkehrsverträgen vereinbarten Strafen für Unpünktlichkeit nur auf langfristige Durchschnittswerte, bei denen die tatsächliche Höhe der Verspätung, als auch die jeweiligen Folgen der Verspätung systembedingt unberücksichtigt blieben. Zudem handelt es sich um zwei vollkommen eigenständige Bereiche: Der Malus bezieht sich auf das Vertragsverhältnis zum Aufgabenträger, die Kundengarantie auf das Vertragsverhältnis zum Fahrgast.

BAG-SPNV-Präsident Bernhard Wewers: „Kundenrechte im Bahnverkehr sind meiner Auffassung nach genauso selbstverständlich wie Gewährleistungen beim Kauf eines Autos oder einer Tüte Milch. Im Nahverkehr sind diese Rechte übrigens ebenso wichtig wie im Fernverkehr. Warum sollte nur jemand entschädigt werden, der von Köln nach München fährt, der tägliche Pendler im Regionalexpress aber nicht?“

Das vollständige Positionspapier „Fahrgastrechte – gut, dass der Zug ins Rollen kommt!“ steht unter „www.bag-spnv.de > Position“ zur Verfügung.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV (BAG-SPNV) vertritt 32 Aufgabenträgerorganisationen des SPNV in Deutschland. Sie bestellen pro Jahr für mehr als 5,2 Mrd. Euro fast 650 Millionen Zugkilometer bei zurzeit 69 verschiedenen Eisenbahnverkehrsunternehmen.